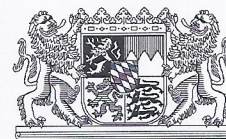


Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
Postfach 22 00 03 · 80535 München

Bürgerinitiative Ezelsdorf
c/o Markus Reuter
Zur Schwärz 19
90559 Burgthann-Ezelsdorf

Name
Herr Dr. Albert

Telefon
089 2306-3123

Telefax
089 2306-2805

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
8. April 2016

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
54 - L 9243 - 1/67/1

Datum
3. Mai 2016

Abstandsregelung für Höchstspannungsleitungen / Landesentwicklungsprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben zu der geplanten Abstandsregelung für Höchstspannungsfreileitungen zu Wohngebäuden im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) sowie den Planungsverfahren von TenneT.

Für Ihre Unterstützung der geplanten Abstandsregelung danke ich. Als Festlegung des LEP soll diese in ganz Bayern in gleicher Weise gelten. Wir stehen seit langem im ständigen Kontakt mit vielen Akteuren und Betroffenen. Diese Gespräche haben vielfach bestätigt, dass der Schutz der Betroffenen höchste Priorität haben muss.

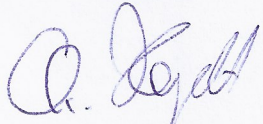
Die Firma TenneT bemüht sich nach unserer Erfahrung verstärkt um eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Öffentlichkeit in ihren Planungen. Wir gehen davon aus, dass dies auch für den geplanten Ersatzneubau von Raitersaich nach Altheim der Fall sein wird. Darüber hinaus ist im Rahmen des durchzuführenden Raumordnungsverfahrens sowie im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren eine Behörden- und Öffentlichkeitsbetei-

ligung obligatorisch vorgesehen. Hier können Sie Ihre Anregungen oder Bedenken vorbringen.

Die von Ihnen angesprochene Erdverkabelung unterstützt die Bayerische Staatsregierung nachdrücklich. Der von Ihnen zitierte Bundesratsbeschluss geht auf eine Initiative Bayerns zurück. Wir werden uns für eine konsequente Umsetzung auch weiterhin einsetzen.

Gemeinsam werden wir so einen Weg finden, die Belange der betroffenen Menschen bei den anstehenden Maßnahmen bestmöglich zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Herrgott

Ministerialrätin